Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **127 (1985)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lung auch von Matthias verbietet es, hinter diesen Worten eine gewisse Ironie zu vermuten. Der Onkel und Götti scheint das Talent Albrechts früh erkannt zu haben, denn an Sylvester 1843 schreibt er dem bald 13jährigen nach Neuenburg: « . . und wünsche, dass Euch beiden nie der Muth und die Lust vergehen möge, den Theil der schönen Künste zu cultivieren. Insonderheit wirst du es mit deinem Talente dafür weit bringen, wenn du dasselbe auszubilden dich bemühst.» Und als «kleines Zeichen der Zufriedenheit» schickt er ihm «ein sogenanntes Schieberdruckli mit einigen zum Zeichnen nöthigen Kleinigkeiten». – **[68]** Aus Briefen von Samuel an A. *Anker* vom 15. Juli bzw. 3. September 1858 (nach R. Meister, Anm. 1): « . . . Du schreibst mir, ein Engländer wolle dir Fr. 1000 für deinen Gemeinderath geben, der dich aber reut, weil er für die Ausstellung bestimmt ist. Nun kommt es erst darauf an, wenn er dir deine künftigen Arbeiten abnimmt, ob du dadurch nicht auch bekannt wirst und dann nicht Vorrath dazuliegen haben brauchst. Indessen ist es deine Sache, thue was du willst. Für die Ausstellung kannst du vielleicht noch ein anderes Tableau machen . . .» und «Es scheint, dein Handel mit dem Engländer mit dem Gemeinderath sei schnell abgefertigt worden, es ist zu wünschen, dass es dir mit den jetzigen Gemälden auch so gehe. Der schnelle Absatz für solche Arbeiten ist ein grosser Vortheil, und dadurch kannst Du auch bekanntwerden, wenn die Arbeit in solche Hände gelangt um gesehen zu werden . . .» Im «Katalog der Gemälde und Ölstudien» (Anm. 1) steht unter Nr. 39: Die Gemeindeversammlung 1857. Livre de vente: Conseil de commune Mr. Dempster à Glasgow 1000. Das Bild kam 1928 an die Kunsthandlung *Herter* in Zürich, wurde von der Gottfried Keller-Stiftung angekauft und hängt im Berner Kunstmuseum. Eine zweite Fassung von 1865 wurde 1867 durch den Schweiz. Kunstverein für Fr. 1900 erworben und kam ins Musée d'Art et d'Histoire von Genf. – **[69]** Samplesi: deutsche Verballhornung von Saint-Blaise (NE). – **[70]** C.W. Schwabe: Veterinary Medicine and Human Health, 3rd edit. Williams & Wilkins, Baltimore/London, 1984.

Manuskripteingang: 1. März 1985

BUCHBESPRECHUNG

Bericht über den V. Internationalen Kongress für Tierhygiene, Hannover, 10.–13. September 1985. Herausgegeben von *H. G. Hilliger.* Band I 428 Seiten, Band II 412 Seiten. Bezug durch Geschäftsstelle DVG, Frankfurter Strasse 87, 6300 Giessen. Preis für beide Bände DM 50.–.

Der Kongress erfreute sich offenbar einer enormen Beteiligung, wobei die starken Delegationen aus osteuropäischen Ländern auffallen. Kongresssprachen waren Deutsch, Englisch und Russisch. Es wurde, ausser drei Plenarvorträgen (Ekesbo: Skara, Mehlhorn: Leipzig, Hojovec: Brno) in zwei parallelen Sektionen getagt. Der Bd. I umfasst die Referate von 79, Bd. II von 84 Vorträgen. Themen waren: Stallklima und Wärmehaushalt, Keimflora im Stall, Haltung – Leistung – Gesundheit, Licht – Strahlung – Schall, Futter und Wasser, Desinfektion und Schädlinge, Immission und Emission, Flüssigmist, Festmist. Das Inhaltsverzeichnis (in Bd. I vollständig, in Bd. II nur für dessen Inhalt) in Deutsch und Englisch, sowie ein Verzeichnis der Autornamen mit Seitenhinweisen, ergänzen die Bände.

Die Internationale Gesellschaft für Tierhygiene wurde, auf Initiative von J. Kalich, München und F. Kovács, Budapest im Jahr 1970 in der ungarischen Hauptstadt gegründet. Die vier ersten Kongresse fanden in Budapest (1973), Zagreb (1976), Wien (1980) und Strbské Pleso (ČSSR) (1982) statt. Der Bericht des diesjährigen (1985) Kongresses konnte mit grosszügiger Unterstützung der DVG bereitgestellt werden. Für die Herstellung des Berichtes wurden die von den Referenten eingesandten Manuskripte als Originale verwendet, worauf die unterschiedliche Ausführung und Qualität des Druckes (und auch die teilweise kritische Handhabung der Sprachen! Rezensent) zurückzuführen ist.

Allen an tierhygienischen Problemen Interessierten wird der Kongressbericht eine wertvolle Informationsquelle zum heutigen Stand der Forschung sein.

R. Fankhauser, Bern